

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	09.02.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bielefeld will's wissen - Kampagne zur Umsetzung des kommunalen Handlungsprogramms Klimaschutz -

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat, Drucks.Nr. 5392/2004-2009

Sachverhalt:

Der Rat hat im Sommer 2008 mit der Vorlage 5392/2004-2009 das kommunale Handlungsprogramm Klimaschutz 2008 bis 2020 für Bielefeld beschlossen. Es enthält geplante und mögliche Maßnahmen zu sechs Themenfeldern, mit deren Hilfe das formulierte Ziel – 40% weniger CO₂-Emissionen und 20% erneuerbare Energien bis zum Jahr 2020 – erreicht werden soll. Ein erster Zwischenbericht zu den bislang erfolgten Umsetzungsschritten ist für den Herbst 2010 vorgesehen. Angestrebt wird hierzu auch eine aktualisierte CO₂-Bilanz für Bielefeld.

Das Handlungsprogramm wurde vom Umweltamt unter Beteiligung weiterer städtischer Ämter, den Stadtwerken Bielefeld, der WEGE und der BGW ausgearbeitet. Trotz dieses breiten Spektrums gilt: Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe kann nicht alleine durch die Stadtverwaltung bzw. die genannten Akteure bewältigt werden. Vielmehr sind Wirtschaft, Verbände, Institutionen sowie alle Einwohner und Einwohnerinnen aufgefordert, ihrerseits ebenfalls den notwendigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Deshalb sieht das Handlungsprogramm unter Punkt 6 (Kommunikation/Kooperation) ausdrücklich auch ein Konzept zum Marketing für den Bielefelder Klimaschutz vor – im Folgenden mit dem Begriff „Klimakampagne“ bezeichnet.

Hierbei kommt der Verwaltung zugute, dass zur Umsetzung des Handlungsprogramms Fördermittel des Bundesumweltministeriums (BMU) eingeworben werden konnten. Während das Themenfeld bislang durch den Klimaschutzbeauftragten in Kooperation mit der Agenda21-Koordinatorin bearbeitet wurde, wurden mit der auf drei Jahre angelegten 80 Prozent-Förderung des BMU ab Juni 2009 2,5 zusätzliche Stellen befristet eingerichtet. Diese personelle Verstärkung soll genutzt werden, um sowohl einzelne Bausteine des Handlungskonzeptes konkret umzusetzen, aber auch, um weitere Akteure und Akteurinnen für den Klimaschutz zu gewinnen.

Die Klimakampagne dient der Information und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Aktivitäten zum Klimaschutz. Sie ist zunächst auf den Zeitraum der BMU-Förderung ausgerichtet und hat zum Ziel, bis 2012 breite Netzwerke zu schaffen.

Unter dem Slogan „Bielefeld will's wissen“ und mit einem einheitlichen Logo für alle Aktivitäten der Klimakampagne werden Informationsmaterial bereit gestellt, Veranstaltungen konzipiert sowie weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Der offizielle Start der Klimakampagne durch den Oberbürgermeister erfolgte daher auch bewusst im Rahmen des verkaufsoffenen

Sonntages am 25.Oktober 2009 in der Innenstadt. Die Stadtwerke, die Verbraucherzentrale, das Amt für Verkehr und das Umweltamt waren hier mit Informationsständen vertreten.

Die Klimakampagne will neugierig machen, anspornen, sympathisch und verständlich sein und möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ansprechen. Insofern sind die ersten Aktionen – ob Infoveranstaltungen zum Solaratlas, der Mobilitätskalender mit Gewinnspiel oder die Heizspiegelaktion - bewusst auf eine breite Zielgruppe hin ausgerichtet. Im weiteren Verlauf sollen auch stärker differenzierte Angebote und Ansprachen erfolgen. Das Themenspektrum umfasst alle Maßnahmenfelder des Handlungsprogramms Klimaschutz.

Wichtige Ansprechpartner für die Klimakampagne sind in diesem Zusammenhang auch Gewerbe und Industrie, die Landwirtschaft, das Handwerk und das Ingenieurwesen. Im Bereich des Handwerks konnte mit dem „KlimaTisch Bielefeld e.V.“ bereits ein Netzwerk initiiert werden: Der neu gegründete Verein versteht sich als Netzwerk der Praktiker/innen für Energie-Effizienz und Klimaschutz. Die Mitglieder kommen aus den Bereichen Energieberatung, Baubiologie, Architektur, Ingenieurwesen, Zimmerei, Dachdecker- sowie Malerhandwerk, Solartechnik, Heizung / Sanitär und Finanzen. Im November bereits war der „KlimaTisch Bielefeld e.V.“ im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der BIZE auf der Altbausanierungsmesse „Renovieren und Wohnen“ in der Stadthalle vertreten. Weitere derartige Aktionsbündnisse sind ausdrücklich erwünscht.

Um zu gewährleisten, dass die Aktivitäten rund um den Klimaschutz effizient und gegenseitig unterstützend wirken sowie bei Bedarf miteinander abgestimmt werden können, ist zudem für März 2010 die Gründung eines „Forum Klimaschutz“ geplant, in dem alle auf dem Bielefelder Gebiet im Klimaschutz aktiven Gruppen, Vereine und Initiativen zusammenfinden sollen. Ergänzend soll eine Internetplattform Informationen, Veranstaltungshinweise und Weiteres in gebündelter Form für Interessierte bereithalten.

Nur mit einer großen gemeinsamen Anstrengung wird es möglich sein, die ehrgeizigen Klimaschutzziele, wie sie der Rat beschlossen hat, zu erreichen. Die Klimakampagne ist dabei ein wichtiges Instrument zur Mobilisierung aller Akteure/Akteurinnen in Bielefeld.

Beigeordnete

Anja Ritschel

